Städtisches Gymnasium Bergkamen verabschiedet Robert Kelter in den Ruhestand

Robert Kelter und Schulleiterin Bärbel Heidenreich.

Am Freitag verabschiedete sich Robert Kelter, Lehrer für Deutsch, Sozialwissenschaften und Informatik, am Städtischen Gymnasium Bergkamen in den Ruhestand.

Robert Kelter studierte von 1974 bis 1980 in Bonn die Fächer Deutsch und Sozialwissenschaften. Bevor er seinen Referendardienst am Leibniz-Gymnasium in Dortmund antrat, leistete er zunächst noch seinen Zivildienst.

Nach dem Referendariat fand Robert Kelter 1984 zunächst keine Stelle als Lehrer, denn damals herrschte absoluter „Einstellungsstopp“. Infolgedessen kümmerte er sich nicht nur um eine Altbausanierung als Altersvorsorge, sondern auch um

die Kindererziehung und eine Umschulung zum EDV-Fachmann. Im Bereich EDV arbeitete Robert Kelter anschließend fast 20 Jahre, unter anderem als Netzwerkadministrator und Verfasser von User-Handbüchern.

Seine Expertise und seine Erfahrung im Bereich Informatik sollte 2005 schließlich doch noch der Türöffner zu seinem Wunschberuf sein. Die weiterführenden Schulen in NRW beklagten in dieser Zeit einen besonderen
Lehrermangel in den MINT-Fächern. Daher initiierte das Schulministerium ein so genanntes „Sprinterstudium“. Die damalige Schulleiterin des SGB, Monika Sowa-Erling, lotste Robert Kelter auf diesem Wege nach Bergkamen und gleichzeitig auch zur Universität Wuppertal.

Über zwei Jahre unterrichtete Robert Kelter drei Tage und 19 Wochenstunden am Bergkamener Gymnasium,
dienstags und donnerstags studierte er in Wuppertal Informatik. „Das Studium hat mir sehr gut gefallen, es wurde von Professor Dr. Humbert geleitet, der später auch Fachleiter meiner Tochter Judith war, die ja seit kurzem auch Lehrerin an unserer Schule ist. Professor Humbert hat quasi zwei Generationen der Kelters ausgebildet“, erzählt er lächelnd. Nach bestandener Prüfung wurde seine zunächst befristete Stelle 2008 in eine feste Stelle umgewandelt. „Ich bin sehr dankbar, dass ich im Alter von über 50 Jahren noch die Chance erhalten habe, im Lehrerberuf zu arbeiten, schließlich war das meine ursprüngliche Wahl.“

Seine vielfältigen Erfahrungen in der freien Wirtschaft nutzte Robert Kelter auch für seinen Unterricht. Seine Schülerinnen und Schüler wussten dies, seine freundlich-ruhige Art und seinen aktuellen Unterricht besonders zu schätzen. „Mir hat immer am Herzen gelegen, guten und anspruchsvollen Unterricht zu machen, um eine gute und möglichst individuelle Vorbereitung auf das Abitur und vielleicht auch darüber hinaus zu ermöglichen“, betont Robert Kelter.

Am Städtischen Gymnasium Bergkamen hat sich der 63-jährige immer sehr wohl gefühlt. Er sei warmherzig empfangen worden und schätze das Kollegium, die Schulleitung und die Verwaltungsmitarbeiter für ihre Hilfsbereitschaft und Unterstützung.

Auch die Schülerschaft empfand Robert Kelter als angenehm, so dass es ihm auch ein Anliegen war, sich über den Unterricht hinaus zu engagieren. Als Beratungslehrer in der Oberstufe führte er zwei Jahrgänge zum Abitur, als Medienbeauftragter kümmerte er sich um die Verwaltung und die Wartung der Daten und Medien der Schule. „Beides habe ich sehr gern gemacht, wobei ich fortan gut auf den nächsten Kabelsalat oder defekte Dokumentenkameras verzichten kann“, lacht Kelter.

Er freut sich nun auf seinen Ruhestand und mehr Zeit für seine Hobbys. Radfahren, Schwimmen, Lesen, Wandern, Jazzmusik hören, Theaterabende genießen oder „einfach nur dasitzen und nichts tun“, ganz nach dem Vorbild Loriot. Ob das so klappt, weiß er noch nicht, denn der Hund seiner Tochter
Judith geht besonders gern mit ihm auf große Spazierrunde. Und was macht Robert Kelter an Tag eins seines Ruhestands? „Ich stelle mir den Wecker auf sechs Uhr morgens, reiße das Fenster auf, brülle ‚Feierabend‘ und lege mich wieder hin.“

Stolzes Ergebnis des Hungermarsches der Realschule Oberaden: 1092,10 Euro

Pfarrerin Sophie Ihne und Pfarrer Reinhard Chudaska konnten am letzten Schultag den außerordentlich hohen Erlös des diesjährigen Hungermarsches der Realschule Oberaden entgegennehmen. Schulleiter Stein, Lehrerin Neumann und Vertreterinnen aus der beteiligten Schülerschaft überreichten ihnen 1092,10 Euro.

Seit nahezu 20 Jahren gehört die Realschule Oberaden zu den verlässlichen Unterstützern des Schulprojekts der Ev. Martin Luther Kirchengemeinde in Princesstown Ghana. Im vergangenen Jahr hat die Realschule zusätzlich zwei Satz Fußballtrikots für die Schulmannschaften nach Ghana geschickt. Nun brauchen die Schülerinnen und Schüler nicht mehr in abgelegten viel zu großen Erw3achsenentrikots zu spielen.

Weil der dortige Schulleiter, Prince Boamah, bei der Kirchengemeinde um eine Grundausstattung an Schreibutensilien für seine fast 300 Schülerinnen und Schüler angefragt hat, was in Ghana ca 2 Euro pro Set kostet, bewilligte ihm das Presbyterium in dieser Woche 600 Euro für die Neuanschaffung.

Die überaus erfreulich hohe Summe aus dem Hungermarsch soll nun als Grundstock für ein besonderes Projekt in Princess Town

eingesetzt werden. Der Geschäftführer von Neues Leben Ghana e.V., Markus Schäfle, wird Ende des Monats nach Princess Town reisen und mit Pastor Boamah besprechen, für welchen besonderen Bedarf die Schule im Augenblick gerne investieren würde. Zu Weihnachten 2016 gab es in Bergkamen viele Sponsoren, die die Anschaffung neuer Schuluniformen für die Schülerinnen und Schüler unterstützt haben sowie den Aufbau einer Schulbibliothek.

Nach zwei Jahren sind durch Wachstum der Kinder und durch Verschleiß auch hier wieder Investitionen nötig, insbesondere bei den Jungs, berichtet Schulleiter Boamah. Markus Schäfle hat auch einen großen Koffer aus Bergkamen mit im Gepäck mit 16 Marken Fußbällen, damit die Schule ihre Lieblingssportart ausüben kann.

Der Schulleiter hat noch einen persönlichen großen Wunsch. Nach dem gescheiterten Visumsantrag in 2016 im Zusammenhang mit der „Weite Wirkt“ Aktion der Ev, Kirche hat er dieses für ihn traumatische Erlebnis immer noch nicht ganz überwunden und äußert den sehnlichen Wunsch, endlich einmal Deutschland und insbesondere Bergkamen besuchen zu können, um seine Sponsoren kennen zu lernen. Doch an diesem Punkt muss ihn Pastor Chudaska immer wieder um Geduld bitten, weil dafür andere Gelder erschlossen werden müssten.

Oliver Kaczmarek: Reform der Pflegeausbildung längst überfällig

Der Bundestag hat jetzt endgültig den Weg für die Reform der Pflegeausbildung freigemacht. Nachdem im letzten Jahr mit dem

Pflegeberufereformgesetz die berufsrechtlichen Grundlagen für die neue Ausbildung gelegt wurden, regelt die jetzt verabschiedete Ausbildungs- und Prüfungsverordnung die Umsetzung durch die Schulträger und Ausbildungsbetriebe.

„Endlich steht der längst überfälligen Weiterentwicklung der Pflegeberufe nun nichts mehr im Wege“, freut sich der SPD-Bundestagabgeordnete Oliver Kaczmarek. „Die Rechtsverordnung beinhaltet detaillierte Vorgaben für Ausbildungsziele und Stundenaufteilung der künftig zusammengelegten Ausbildung in der Kinderkranken-, Kranken- und Altenpflege und schafft die Voraussetzung, damit die neue Pflegeausbildung pünktlich zum 01.01.2020 starten kann.“

Mit der Ausbildungsreform sollen nicht nur mehr Pflegefachkräften gewonnen, sondern auch die ungerechten Gehaltsunterschiede zwischen der Alten- und Krankenpflege ausgeglichen werden. Außerdem werde endlich bundesweit das Schulgeld abgeschafft.

Bis zum Start der neuen Ausbildung im Jahr 2020 müssen die Länder die Vorgaben der Verordnung noch in ihr Schul- und Hochschulrecht übernehmen. Kaczmarek ruft die Ausbildungsträger und Pflegeschulen im Kreis Unna dazu auf, sich bereits jetzt auf die neue Ausbildung einzustellen. Für den Abschluss der notwendigen Kooperationsverträge vor Ort und organisatorische Änderungen seien im Gesetz Unterstützungsangebote vorgesehen. „Zur Überwindung des Fachkräftemangels müssen Politik und alle Akteure in der Pflege an einem Strang ziehen“, betont der SPD-Politiker. Das gilt nicht nur für die beschlossene Reform Pflegeausbildung, sondern auch für die nächsten Schritte, die im Rahmen der in Kürze beginnenden Konzertierten Aktion Pflege vereinbart werden sollen.

Verwaltungsbericht 2018 der Stadt Bergkamen

Ab sofort ist der Verwaltungsbericht 2018 der Stadt Bergkamen für die Jahre
2016/2017 auf der Homepage der Stadt Bergkamen einsehbar. Darüber hinaus
liegt er in der Stadtbücherei aus und ist auf Nachfrage auch im Rathaus,
Zimmer 118, erhältlich.

Grüne unterstützen Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“: Unterschriftenlisten im Fraktionsbüro abgeben

Auch die GRÜNE Fraktion Bergkamen unterstützt die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“, die sich an den Landtag NRW richtet. Sie fordert die Erhöhung des Radverkehrs auf 25% bis 2025. Dies soll über neun Maßnahmen, die in einem Fahrradgesetz NRW festgeschrieben werden sollen, umgesetzt werden.
Aus diesem Grunde haben sich die Grünen als offizielle Sammelstelle bei der Initiative angemeldet.

Details zur Initiative gibt es unter www.aufbruch-fahrrad.de

„Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung bei der Sammlung von Unterschriften – ob im Freundes- und Bekanntenkreis, im Verein oder mit Aktionen auf der Straße!“, erklärt die Fraktion. Damit die Unterschriften gültig sind, gibt es allerdings unbedingt ein paar wichtige Kleinigkeiten zu beachten:

Jede Person darf nur einmal unterschreiben.
Es dürfen nur Personen unterschreiben, die bei der Landtagswahl stimmberechtigt sind – also die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz in NRW haben!
Bitte für jede Stadt einen eigenen Unterschriftbogen. Wenn Menschen aus unterschiedlichen Städten unterschreiben möchten, unbedingt einen extra Unterschriftenbogen für die jeweilige Stadt benutzen.
Das ist wichtig, damit die Listen ihre Gültigkeit behalten.

Bitte die Spalte „Bemerkungen der Gemeinde“ unbedingt frei lassen! Hier vermerkt die prüfende Gemeinde die Richtigkeit der gemachten Angaben.

Die ausgefüllten Bögen können dann einfach im Fraktionsbüro im Rathaus montags, dienstags und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr abgegeben werden. Hier können Bürgerinnen und Bürger sich auch in die Liste eintragen.

Wir danken bereits jetzt allen Unterstützer*innen für den Einsatz für ein fahrrad- und klimafreundliches NRW!

Verbesserungen für Menschen mit Behinderung im Kreis Unna: künftig mehr „Hilfen aus einer Hand“

Der nordrhein-westfälische Landtag hat am Mittwoch das Ausführungsgesetz zum Bundesteilhabegesetz verabschiedet. Damit werden künftig Leistungen für Menschen mit Behinderung bei den Landschaftsverbänden Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) stärker gebündelt. Für die Menschen mit Behinderung ergeben sich hierdurch Vorteile, weil mehr Leistungen aus einer Hand gewährt werden. Zudem werden mit der Zuweisung weiterer Aufgaben an die Landschaftsverbände die Voraussetzungen für einheitliche Lebensverhältnisse und flächendeckende fachliche Standards für ganz NRW geschaffen.

Im Kreis Unna wurden im vergangenen Jahr 936 Menschen mit wesentlichen Behinderungen in Heimen durch den LWL unterstützt. 1.232 Menschen bekamen Unterstützung für die eigene Wohnung im sogenannten ambulant betreuten Wohnen, das die Landschaftsverbände seit 2003 finanzieren.
Mit dem neuen Ausführungsgesetzwerden zukünftig alle sogenannten Fachleistungen für erwachsene Menschen mit Behinderungen bei den Landschaftsverbänden gebündelt. Die Landschaftsverbände übernehmen ab 2020 die Zuständigkeit für die Unterstützungsangebote für Kinder mit Behinderung in Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Frühförderung.

Die Leistungen zur Existenzsicherung, zum Beispiel für Essen und Unterkunft, werden nach dem neuen Gesetz künftig den Städten und Kreisen übertragen. Die Kommunen behalten außerdem die Zuständigkeit für Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche, die in ihrer Familie leben und ihre allgemeine Schulausbildung noch nicht abgeschlossen haben.

In einer Anhörung im März hatten Vertreter von Behindertenverbänden die neuen Regelungen aus dem Gesetz begrüßt: Beim ambulant betreuten Wohnen hätte die Übernahme durch die Landschaftsverbände vor 15 Jahren zu „besseren Lebensverhältnissen“ für die Menschen mit Behinderungen geführt, so der Sprecher der NRW-Lebenshilfe. Ein Vertreter der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel sprach von einer „Erfolgsgeschichte“. „Überall dort, wo der Landschaftsverband der Ansprechpartner ist, haben wir verlässliche Ansprechpartner“, hob der NRW-Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen hervor.

LVR-Direktorin Ulrike Lubek begrüßte das Gesetz als „bürgerfreundlich“: „Das Gesetz ist ein weiterer wichtiger Schritt dahin, Selbstbestimmung und Teilhabe der Menschen mit Behinderung entsprechend der UN-Behindertenkonvention effektiv durchzusetzen. Zugleich unterstützt die Aufgabenzuordnung eine effiziente Kostensteuerung im Interesse der Steuerzahlerinnen und -zahler sowie unserer Mitgliedskörperschaften.“ LWL-Direktor Matthias Löb: „Das neue Gesetz fordert, dass noch stärker die Menschen mit Behinderung im Zentrum der Hilfen stehen, nicht Institutionen. Das werden wir nun in NRW umsetzen und weiter ausbauen.“ Lob gab es auch für die durch das Landesgesetz neu geschaffene Möglichkeit von „anlasslosen und unangekündigten Qualitätsprüfungen“ in Einrichtungen und Diensten. „Das ist ein wichtiges neues Werkzeug, um die Qualität der Unterstützungsleistung und die Rechten der Betroffenen zu sichern“, erklärte Löb.

Das Gesetz tritt rückwirkend zum 01.01.2018 in Kraft. Die Übertragung der neuen Zuständigkeiten erfolgt jedoch erst zum 01.01.2020. Die Landschaftsverbände streben an, zügig einen Landesrahmenvertrag mit der Freien Wohlfahrt, der Selbstvertretung der Menschen mit Behinderung und den kommunalen Spitzenverbänden auszuhandeln, der die Ausgestaltung der Leistungen und der Finanzierungsstruktur nach den Vorgaben des Bundesteilhabegesetzes regelt.

Städtisches Gymnasium Bergkamen vergibt „montri-Award“ für ehrenamtliches Engagement

Im Rahmen einer Feierstunde zeichnete das Städtische Gymnasium Bergkamen am Donnerstag erneut Schülerinnen und Schüler, die sich besonders im Schulleben engagiert haben, mit dem „montri-Award“ aus.

Nachdem die Ehrung für ehrenamtliches Engagement 2016 initiiert und zunächst unter dem Titel „Bestenehrung“ ihre Premiere hatte, bekam sie 2017 mit „montri-Award“ einen richtigen Namen. „Montri“ bedeutet in der Kunstsprache Esperanto „zeigen“ und passt daher gut in den Kontext: Im Fokus der Ehrung stehen ausdrücklich ehrenamtliches Engagement, aber auch besondere Erfolge bei Wettbewerben.

Hierzu durften die Schülerinnen und Schüler sowie die Kolleginnen und Kollegen Vorschläge einreichen, die dann von einer Jury diskutiert und ausgewertet wurden. Dieses Verfahren hatte sich bereits im Vorjahr bewährt. Zur Jury zählten diesmal Peter Schäfer (Vorsitzender des Bachkreis-Fördervereins), Nina Weber (Vorstandsmitglied Förderverein des SGB), Berthold Boden (Elternvertreter), Nora Varga (Schülervertreterin), Felix Dittrich (Schülervertreter) und Matthias Fahling (Kollegiumsvertreter).

Möglich machten die Veranstaltung erneut der Bachkreisförderverein, der Förderverein und der Mensaförderverein, die die Finanzierung der „montri-Award"-Pokale übernehmen.

Für die musikalische Untermalung sorgten – wie bereits in den Vorjahren – das Ensemble des B-Orchesters und der Chor „Rising Voices", moderiert wurde die Feierstunde von Nora Varga und Felix Dittrich aus dem Jahrgang Q1.

Schwerer Verkehrsunfall auf der A2 mit drei Lkw kurz vor der Ausfahrt Kamen/Bergkamen

Gegen 7.50 Uhr kam es am Donnerstagmorgen auf der A2 in Fahrtrichtung Hannover zu einem schweren Verkehrsunfall.

Ein 62-jähriger Lkw Fahrer aus Polen übersah circa 2 km vor der Anschlussstelle Kamen / Bergkamen einen baustellenbedingten Stau und fuhr auf dem rechten Fahrstreifen auf den Lkw eines 41-jährigen Polen auf. Der Lkw des 41-Jährigen wurde dadurch auf den LKW eines 52-jährigen

Dortmunders geschoben. Durch den Aufprall löste sich die Ladung von dem Lkw des 62-Jährigen und riss das Führerhaus ab.

Der 62-Jährige und der 52-Jährige wurden bei dem Unfall nach jetzigem Stand nur leicht verletzt. Ein Rettungswagen und ein Rettungshubschrauber brachten sie in ein Krankenhaus. Der 41-Jährige verblieb unverletzt,.

Im Rahmen der Unfallaufnahme musste die Richtungsfahrbahn zeitweise komplett gesperrt werden. Es kam zu einer Staubildung von über 6 km. Gegen 14.50 Uhr war der Einsatz beendet.

Auf der Gegenseite machten sensationsgierige Gaffer mal wieder Gebrauch von ihrem Handy. Die Beamten fertigten mehrere Fotos. Anzeigen folgen.

Entwarnung durch Landesumweltamt nach Brand der GWA-Recyclinganlage in Bönen

Die in der vergangenen Woche durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) im Auftrag der Bezirksregierung Arnsberg in Bönen-Nordbögge genommenen Proben sind unbedenklich. Das LANUV empfiehlt dennoch, mit Rußniederschlägen behaftete Oberflächen mit haushaltsüblichen Reinigungsmitteln zu reinigen. Obst und Gemüse sollten vor dem Verzehr gründlich gewaschen werden. Gröbere Brandrückstände sollten aufgesammelt und mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Am Wochenende des 30.06./ 01.07.2018 kam es bei einer Entsorgungsfirma in Bönen zu einem großen Brandereignis. In dessen Folge hatten sich Anwohner aus dem Bereich Nordbögge bei der Bezirksregierung Arnsberg gemeldet. Sie äußerten ihre Sorge über mögliche Belastungen durch Brandrückstände auf Flächen sowie Obst und Gemüse. Das LANUV nahm bei den Anwohnern vor Ort mehrere Proben. Die Proben wurden unter anderem auf Dioxine und Furane, sowie weitere giftige brandtypische Inhaltsstoffe untersucht. Aufgrund der ermittelten geringen Werte schließt das LANUV eine bedenkliche Belastung der Flächen in der betroffenen Wohngegend durch fein verteilte Brandpartikel aus.

Area Jump 50: Neuartige Indoor-Spiele-Halle geht an der Gewerbestraße in Rünthe an den Start

Die offizielle Eröffnung der „Area 50 Jump“ findet am Samstag, 21. Juli, 10:00 Uhr, in der Gewerbestraße 51 in Bergkamen-Rünthe statt.

Mit der „Area 50 Jump“ wird das Angebot in Bergkamen um eine spannende Freizeitattraktion erweitert. Die Indoor-Spielhalle mit verschiedensten Hüpfelementen für Kinder und Erwachsene ermöglicht wetterunabhängiges Freizeitvergnügen.

Mit der Area 50 Jump wird ein innovatives Konzept verfolgt, das in Deutschland bislang einzigartig ist. Besucherinnen und Besuchern der Freizeiteinrichtung, Kinder und Erwachsene, können sich auf eine außergewöhnliche Erfahrung freuen, denn hier darf nach Lust und Laune in der 450 m² großen Halle gehüpft werden.

Speziell auf ihre Vorstellungen abgestimmt, ließ sich die Unternehmensgründerin
Anja Niklaus von Europas größtem Hüpfburgenbauer einen Parcours anfertigen, der sowohl am Boden als auch an den Seitenwänden komplett aus Luftpolstern besteht. Verschiedenste Elemente, wie Klettermöglichkeiten und Rutschen, sorgen für Spannung, Spaß und Abwechslung. Dabei sind die Elemente so angelegt, dass auch jeweils zwei Hüpf-Begeisterte gleichzeitig den Parcours durchlaufen können. Für Kinder unter 3 Jahren wurde ein gesonderter Bereich eingerichtet.

Die Ursprungsidee stammt aus England. „Dort kann man beobachten, wie diese Freizeitaktivität immer stärker nachgefragt wird“, so Anja Niklaus. „Mit der Area 50 Jump läuten wir die nächste Generation der Freizeit-Attraktion ein und eröffnen in Bergkamen Deutschlands ersten Indoor-Activity Park 4.0. Wir setzen damit neue Maßstäbe im Bereich der Indoor-Spielhallen in Deutschland.“

Wenngleich die Area 50 Jump Eröffnung feiert, ist Anja Niklaus bereits Expertin auf dem Gebiet der Hüpfburgen. 2010 begann sie mit dem Verleih der ersten Hüpfburg und bietet Interessierten mittlerweile die Qual der Wahl aus knapp 40 verschiedenen an. Da der Verleih für private Feiern oder öffentliche Veranstaltungen sehr gut läuft, wird Anja Niklaus diesen auch zukünftig weiterbetreiben. In der Gewerbestraße 51

in Rünthe wird es ab dem 21.07.2018 die Area 50 Jump und den Hüpfburgenverleih unter einem Dach geben.

„Die Area 50 Jump als Angebot für die ganze Familie sorgt für eine weitere Aufwertung der Bergkamener Freizeitlandschaft“ freut sich Simone Reichert, die seit 2013 in der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Tourismus bei der Stadt Bergkamen tätig ist.

Das hochwertige Angebot bietet für jede Altersgruppe etwas Passendes. Morgens finden Kinder-Turnkurse statt. Spezielle Öffnungszeiten für behinderte Kinder garantieren, dass diese unbeschwert spielen, während die Eltern sich in Ruhe austauschen können. Außergewöhnliche Kindergeburtstage kann man in der Area 50 Jump ebenfalls feiern, u. a. mit Slush-Eis- und Getränke-Flatrate.
Zu speziellen Zeiten steht der Indoor-Activity-Park nur Erwachsenen zur Verfügung. Für Sport- und Fitnessbegeisterte finden dann z. B. „PowerHopp“-Kurse statt. Firmenevents oder Vereinsausflüge sind ebenfalls möglich. Ein Kiosk mit Getränken, kleinen Snacks und Eis sorgt bei den Besuchern für das leibliche Wohl. Parkplätze komplettieren das Angebot.

Anja Niklaus und ihr Team freuen sich schon sehr auf die kleinen und großen Gäste, die sich allein oder in der Gruppe schwungvoll in die Luftpolster stürzen. In der Startphase bis Ende August ist der Eintritt günstiger (z. B. Kinder bis 12 Jahre: 10 Euro statt 14 Euro, Erwachsene 15 Euro statt 19 Euro). Es gibt auch Familienkarten im Angebot. Gruppen sollten sich möglichst vorher anmelden. Weitere Informationen zum Angebot finden Interessierte unter www.area50jump.de oder Tel. 02389-9288741. Für weitere Rückfragen zum (freizeit-)touristischen Angebot der Stadt Bergkamen steht Frau Reichert unter Tel. 02307-965-229 oder via E-Mail: s.reichert@bergkamen.de zur Verfügung.

Stadtbibliothek ist auch in den Sommerferien zu den gewohnten Zeiten geöffnet

Diesen Sommer hält die Stadtbibliothek Bergkamen die Pforten für interessierte Leserinnen und Leser geöffnet. Die Öffnungszeiten während der Ferien bleiben unverändert, sodass alle Bergkamener Bürger und Bürgerinnen die Angebote wie gewohnt weiter nutzen können.

Dieses reicht von Bilderbüchern für die ganz Kleinen; über Brettspiele oder Hörbücher für alle Altersklassen bis hin zu den allseits beliebten Bestsellern aus verschiedensten Genres. Auch stehen die neuesten Romane von u.a. Rita Falk, „Sauerkrautkoma“, Martin Walker, Revanche, Marlies Ferber, „Grün ist die Liebe“, Robert Seethaler, „Das Feld“ und sogar Ex-US-Präsident Bill Clinton in Zusammenarbeit mit James Patterson, „The President is missing“. Ebenso bietet die Stadtbibliothek für einen anstehenden Urlaub zahlreichen Reise-, Wanderführer und Radwanderführer an.

Besucher, die sich momentan beruflich neuorientieren, bleibt auch das Angebot Bewerbung und Lebenslauf während der Ferien bestehen. Wie gewohnt jeden Dienstag & Donnerstag von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr (außer am 24.07.und 26.07.2018).

Das Team der Stadtbibliothek Bergkamen freut sich auf Ihren Besuch im Lesecafé, in dem die aktuellsten Zeitschriften und Magazine angeboten werden.